

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1816**

17.4.1816

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 17. April 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Kauf = Anträge.

(2) Karlsruhe. [Haus zu verkaufen.] Maurermeister Müller ist gesonnen, sein 2stöckiges Haus in der Waldgasse, das bisher dem Schneidermeister Willeit gehörte, einseits Hofbuchsensmacher Lichtenfels anderseits Friseur Pfeifer, aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber hierzu können das Nähere bey ihm selbst erfahren.

(1) Karlsruhe. [Wagen feil.] Ein noch wenig gebräuchter Berner Wagen mit zwei gepolsterten Sitzen nebst Kummergeschirr für ein Pferd, ist aus freyer Hand zu verkaufen, wo? ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

In der alten Herrengasse No. 9. ist ein Logis im mittlern Stock zu verleihen, das bis den 23. July bezogen werden kann; das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Bey Hofchirurgus Sievert in der Bähringer Straße ist der obere Stock zu verleihen und bis den 23. July zu beziehen, bestehend in 4 Zimmern und 2 Kammern, nebst übrigen Bequemlichkeiten, auch können auf Verlangen 2 Zimmer weiter gegeben werden.

Bey Metzger Wilhelm Kirscher in seinem Haus in der kleinen Spitalstraße im obern Stock, ist ein Logis mit 4 Zimmern, Küche, Holzremis, Keller und gemeinschaftliches Waschhaus zu verleihen, und auf den 23. July zu beziehen. Das Nähere ist bey ihm selbst in der verlängerten Kronengasse zu erfragen.

Bey Karl Braunwarth an der Kronengasse ist ein Zimmer für ledige Herrn mit Bett und Möbel zu verleihen und kann täglich bezogen werden.

Beim HofSailer Schönherr in der Friedrichstraße ist auf den 23. April ein Logis für einen ledigen Herrn, und auf den 23. Juli ein Logis für eine stille Haushaltung zu verleihen. Das Nähere ist bey ihm selbst zu erfragen.

In der Bärenstraße No. 4. ist im obern Stock ein Logis mit 5 Zimmern, nebst Keller, Holzremis und Waschhaus, auf den 23. July zu verleihen.

In der Amalienstraße, im Eckhaus von der kleinen Herrengasse, ist ein großes schön tapezirtes und möblirtes Zimmer im obern Stock mit eignem Ein-

gang, Monat oder Quartalweise zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

In der neuen Adlergasse kann ein tapezirtes Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 23. Juli d. J. vermietet werden. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

In dem innern Birkel mitten in der Stadt ist im untern Stock ein Logis von 5 Zimmern, mit Küche, Speiskammer, Keller, Theil am Waschhaus, Holzremis und allen Bequemlichkeiten an eine stille Haushaltung auf den 23. Juli zu verleihen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Verlohrne Taube.] Es ist ein bräunlichgelbes Täubchen, mit Haube, Federfüßen und weißem Bläß verlohren gegangen; der eheliche Finder wird gebeten, es gegen ein gutes Trinkgeld im Comptoir dieses Blattes abzugeben.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Hrn. Mechanikus Drechsler in der langen Straße nächst der Post zu ebener Erde eine Waarenhandlung errichtet habe, welche in folgenden Artikeln bestehet, als: Alle Sorten feine und ordinäre niederländische und französische Lächer in allen Breiten und Farben, alle Sorten Casimir, alle Gattungen Westen und Hosenzeuge, nach dem neuesten Geschmack, Multon, Hemdenflanell, Manchester, Nanquin und Nanquinetts, alle Gattungen englische Cotton in den schönsten Dessins, Batist und andere Mousselins, Mus, Taffet, Levantin, Gingham, Bombassin, Merinos, Harkoudt, Baumwollenzeuge, Kellisch, Trillisch, dann alle Sorten Halstücher, Taschentücher, Strümpfe, Futter- und Bettbarchend, Knöpfe, Hamans, Strickbaumwolle und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Mein 11jähriger Aufenthalt in Frankfurt a. M. verschaffte mir eine ausgebreitete Bekanntschaft, und setzt mich in den Stand, meine resp. Gönner, welche mich mit ihrem geneigten Zuspruch beehren wollen, aufs beste und billigste bedienen zu können.

Karlsruhe den 16. April 1816.

L. S. Leon.